

## **Pressemitteilung**

### **Das Gedächtnis der Satyrn Heidelberger Förderpreis 2011 an Basler Gräzistin Rebecca Lämmle**

Der „Heidelberger Förderpreis für klassisch-philologische Theoriebildung“ des Jahres 2011 geht an die Basler Gräzistin Rebecca Lämmle. Ausgezeichnet wird sie für ihre Dissertationsschrift zur „Poetik des Satyrspiels“. Die Jury, der in diesem Jahr der Heidelberger Ägyptologe Jan Assmann, die Direktorin des Berliner Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Sigrid Weigel und der Heidelberger Klassische Philologe Jürgen Paul Schwindt angehörten, hebt in ihrer Begründung die überzeugende Verbindung von philologischer Präzision und theoretischer Expertise hervor. Lämmles Untersuchung gilt dem sogenannten komischen „Anhang“ der berühmten attischen Dramentetralogien. Am Ende einer langen, die Aufführung dreier Tragödien umfassenden Theatervorstellung stand traditionell ein komisches Seitenstück, das die stets zu derben Späßen aufgelegten bocksfüßigen Begleiter des Theatergottes Dionysos auf die Bühne brachte. Der Zusammenhang mit der schweren Kost der vorausgehenden Tragödienkunst gehört seit jeher zu den umstrittensten Fragen der Dramenforschung. Lämmle deutet das Satyrspiel als das „dionysische und komische Gedächtnis der Tragödie“, das „die Rückführung dessen, was in der Tragödie an den Rand gedrängt ist“, garantieren solle.

Der Förderpreis, eine Stiftung des UNIVERSITÄTSVERLAGES WINTER, umfasst ein Preisgeld von 1500 Euro sowie die kostenlose Drucklegung in der ältesten noch bestehenden klassisch-philologischen Buchreihe, der Heidelberger „Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften“. Die Preisverleihung wird am 16. März 2012 in der Alten Aula der Universität Heidelberg stattfinden.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.uni-heidelberg.de/klassische-philologie/foerderpreis](http://www.uni-heidelberg.de/klassische-philologie/foerderpreis).

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Jürgen Paul Schwindt  
Seminar für Klassische Philologie  
Universität Heidelberg  
Marstallhof 2-4  
D - 69117 Heidelberg  
Tel. 06221 / 54 22 63 bzw. 54 25 58 (Preisbüro) oder 54 22 -55/-65 (Schr.)